

Start in eine neue Brau-Ära

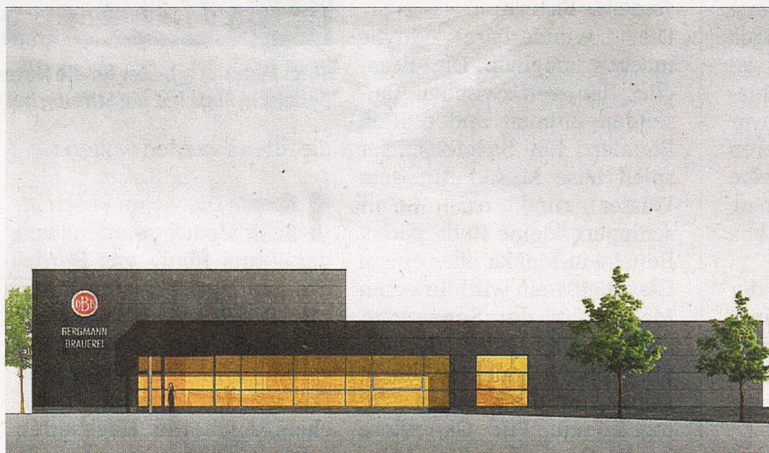
Verträge liegen bereit: Bergmann-Bier wird ab 2017 auf Phoenix-West produziert

„Harte Arbeit, ehrlicher Lohn“, lautet das Motto, unter dem Brauerei-Besitzer Thomas Raphael sein Bergmann-Bier verkauft. Der Slogan trifft auch für ihn selbst zu: Nach langer Vorbereitungsphase belohnt sich Raphael nun mit dem Umzug seiner kleinen Brauerei vom Hafen nach Phoenix-West. Er soll in diesem Jahr starten.

Raphael macht ernst mit dem Beginn einer neuen Brau-Ära in Dortmund. Während die großen Player der Branche fusioniert und Standorte geschlossen haben, baut Privatmann Raphael, gelernter Mikrobiologe, eine neue Brauerei. Die Grundstücksverträge stehen kurz vor der Unterschrift. So wird in den nächsten Wochen eine 2200 Quadratmeter große Fläche an die „Phoenix-West Immobilien GmbH & Co KG“ übergehen, in der insgesamt zehn Gesellschafter gebündelt sind. Nach Angaben von Raphael beläuft sich die Gesamtinvestition einschließlich Grundstückskauf und Neubau auf „rund zwei Millionen Euro“. Nach einem halben Jahr Bauzeit sollen 2017 auf Phoenix-West die Zapfhähne aufgedreht werden.

Jahresausstoß erhöhen

Und wie! Brauerei-Geschäftsführer Thomas Raphael und sein Partner Herbert Prigge wollen den Jahresausstoß von bislang 3000 auf 5000 Hektoliter fast verdoppeln. Dazu wollen sie einen festangestellten Braumeister in ihre Reihen aufnehmen. Fünf weitere Mitarbeiter sollen Verwaltungsaufgaben erledigen und 15 Aushilfskräfte den Verkauf auf Phoenix-West und im denkmalgeschützten Bergmann-Kiosk am Hohen Wall ankurbeln. Über die verschiedenen Vertriebspartner (unter anderem Rewe Dortmund, Real, Kaufland) soll das Bergmann-Bier weiterhin in Dortmund sowie in den Nachbarstädten Schwerte, Lünen und Bochum verkauft werden. Der Umzug vom Hafen zur



Einen guten Griff will Brauerei-Besitzer Thomas Raphael mit dem Umzug auf das Phoenix-West-Gelände tun (o.), und so soll die neue Bergmann-Brauerei aussehen (u.l.). Ab 2017 wird auf Phoenix-West gebraut.

FOTOS: SCHAPER (A) / REPRO (A) / BEUSHAUSEN

Fläche nördlich der Phoenix-Halle bietet den Vorteil, die verschiedenen Einheiten an einem Standort zu bündeln: Die Produktionsanlagen befinden sich zurzeit an der Schäferstraße, das Büro an der Speicherstraße und das Lager in Lindenhorst. Kommt hinzu: Am jetzigen Standort wären hohe Investitionen fällig geworden, um strengen Hygieneanforderungen der EU gerecht zu werden. „Dann lieber gleich neu bauen“, entschied Raphael.

Eine üppige Speisekarte allerdings wird es in der Bergmann-Brauerei auf Phoenix-West nun doch nicht geben. „Ich möchte Bier brauen, aber kein Gastronom werden“, sagt Raphael. Das Gastro-Konzept ist also vom Tisch. Ganz hungern müssen die Besucher aber nicht. „Es wird eine Ausgabestelle für kleinere Mahlzeiten und Snacks geben“, kündigt Raphael an.

Erschlossen wird der kommende Standort zunächst über einen provisorischen Ab-

zweig von der Konrad-Zuse-Straße. Für die endgültige Anbindung an den Verkehr sorgt später die geplante Süd-

tangente, die von Phoenix-West zum Kreisverkehr an der Gildenstraße verläuft.

Gregor Beushausen

Ein Begriff seit 1796

- 1796 war die Bergmann-Brauerei in Rahm gegründet worden.
- Von der Ritter-Brauerei übernommen, wurde sie 1972 als eigenständige Braustätte geschlossen.

- Für 300 Euro übernahm Thomas Raphael 2005 die Markenrechte.
- 2007 gründete er eine GmbH und begann die Marke Bergmann-Bier neu zu beleben.